11. Jahrgang.

Herforder Zeitung für Stadt u. Land

11. Jahrgang.

Generalanzeiger für die Städte Herford, Enger, Bad Oeynhausen, Motho & Kreis Herford

№ 83 Teleph. Anschl. — № 83 Teleph. Anschl.

№ 266 | Diese Zeitung erscheint am Abend jeden Wochentages. Abonnementspreis vierteljährlich pränumerando 1,25 Mark, bei Postbestellung kommt das Bestellgeld hinzu. | Dienstag, 12. November. | Inserate werden bis spätestens vorm. 11 Uhr erbeten. Preis der einspaltigen Petitzeile für Stadt und Kreis Herford, Oeynhausen und Amt Rehme 10 Pfg., sonst 15 Pfg. | 1901.

Amtliche Anzeigen für den Kreis Herford.

Steuer- und Schulgeld-Erhebung.

Die Hebetermine zur Zahlung der pro 3. Quartal 1901 fälligen **Staats- und Gemeindesteuern** sowie **Schulgelder, Kanons und Kanalanschlußgebühren** finden vom **1. bis 15. November ds. Js., vormittags von 8 bis 12½ Uhr** statt.

Wir machen hierauf mit dem Bemerken aufmerksam, daß Steuerpflichtigen, welche nicht längere Zeit auf Abfertigung im Kassenlokal warten wollen, empfohlen wird, schon **in den ersten Tagen zu zahlen**, da erfahrungsgemäß je näher der Ablauf der Hebetermine heranrückt, der Zudrang zur Kasse immer größer wird.

Herford, den 30. Oktober 1901.

Kämmerei-Kasse. 6111

Als gefunden wurden 2 Trauringe und ein Geldstück größeren Wertes und als eingefangen 1 Kanarienvogel angemeldet. Weitere Auskunft wird auf dem Polizeibureau [Bürgermeisterei 2 Zimmer Nr. 1] erteilt. 2161

Herford, 8. November 1901.

Die Polizei-Verwaltung.

J. V: Der 2. Bürgermeister: Busse

Am **Donnerstag, 14. d. Mts.**, vorm. von 8—11 Uhr, im Kassenlokal, nachm. von 12—4 Uhr in der Schule werden die für das dritte Vierteljahr fälligen Staats-, Gemeinde- und Schulabgaben durch den Unterzeichneten gehoben. Außerdem wird noch bemerkt, daß die Fuhrgelder für Stein und Kies erst im Monat Februar 1902 zur Auszahlung gelangen.

Herringhausen, 10. November 1901.

Gemeindekasse: Beckhoff. 1941

Die Kriminalität der weiblichen Bevölkerung.

Seit Beginn der amtlichen Kriminalstatistik hat die Häufigkeit der Verurteilung vorher noch Unbestrafter im Deutschen Reich nicht zugenommen. Das Wachstum der Kriminalität kommt lediglich auf Rechnung bereits Vorbestrafter. Ein interessantes Gegenstück zu dieser Feststellung ist das Ergebnis, daß an der Zunahme der Kriminalität, wenn man die Bevölkerungsvermehrung in Anschlag bringt, das weibliche Geschlecht gar nicht, sondern ausschließlich das männliche Geschlecht beteiligt ist.

Weibliche Verurteilte waren im Jahre 1882 62615, im Jahr 1899 74823, was der prozentualen Zunahme der weiblichen Bevölkerung entspricht, während die männliche Kriminalität in dem gleichen Zeitraum von 267353 auf 408316, d. h. um mehr als das Doppelte der Bevölkerungsvermehrung gestiegen ist. Die Folge dieses Stillstandes der Weiberkriminalität und des Fortschreitens der Männerkriminalität ist eine beträchtliche Verschiebung des Verhältnisses beider Kriminalitäten. Im Jahre 1882, dem ersten Jahr der amtlichen Kriminalstatistik, kamen auf je 100 männliche 23,4, im Jahre 1899 dagegen nur noch 18,6 weibliche Verurteilte. Eine noch beträchtlichere Verschiebung zeigt die Altersklasse der Jugendlichen, d. h. der Verurteilten unter 18 Jahren. Hier hat sich von 1882 bis 1899 das Verhältnis der männlichen zu den weiblichen Verurteilten um beinah 7 pCt. (26,1 bis 19,3) zu Gunsten der letzteren verschoben.

Bei Durchmusterung der Deliktsarten, an denen auch das weibliche Geschlecht beteiligt ist, ergiebt sich, daß die Weiberkriminalität zwar bei der gefährlichen Körperverletzung nicht beträchtlich, von 2289 auf 6938 und außerdem bei den nicht häufigen) Delikten des Meineides, der Brandstiftung und des Arrestbruchs um 12 bezw. 8 pCt. gestiegen, dagegen bei den um so häufigeren Delikten der Hehlerei, des Betruges, des schweren Diebstahls und des Hausfriedensbruchs gegenüber der gleichartigen Männerkriminalität um 25 bezw. 5 bezw. 3 pCt. gesunken, sowie, daß die von Hause aus schon sehr geringe Beteiligung des weiblichen Geschlechts an der Sachbeschädigung, der Nötigung und Bedrohung und den Sittlichkeitsdelikten mit der so außerordentlichen Vermehrung dieser Delikte nicht fortgeschritten, sondern fast ganz auf dem ursprünglichen Niveau verblieben ist. Nach einer Bemerkung des kürzlich verstorbenen Direktors des Kaiserlichen Statistischen Amtes von Scheel im diesjährigen Juli-Heft der „Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik" scheint es sonach den erziehlichen Faktoren beim weiblichen Teil der Bevölkerung besser gelungen zu sein, sich Geltung zu verschaffen, als beim männlichen.

In geographischer Beziehung liegt der Schwerpunkt der weiblichen Kriminalität in den preußischen Regierungsbezirken Posen, Bromberg und Merseburg und nächst diesen in Berlin. Die günstigsten Verhältnisse herrschen in Westfalen und in einem Teile des Großherzogtums Baden. In den drei erstgenannten Bezirken steht die weibliche Kriminalität bis zu 10 pCt. über, in den letztgenannten bis zu 13 pCt. unter dem Reichsdurchschnitt.

Zur Tagesgeschichte.

Deutschland.

Gratulationsschreiben des Berliner Magistrats an die Kaiserin.

Bekanntlich hat die Stadtverordneten-Versammlung in ihrer geheimen Sitzung es abgelehnt, der Kaiserin zum Geburtstage Glückwünsche darzubringen. Der Magistrat hat der hohen Frau gratuliert und auf seine Gratulation ein warmes Dankschreiben erhalten. Man war in gewissen Kreisen sehr gespannt, wie dies Gratulationsschreiben gelautet hat. Es ist jetzt vom Magistrat veröffentlicht worden und lautet wie folgt:

Berlin, 22. Oktober 1901. Allerdurchlauchtigste, Großmächtigste Kaiserin und Königin. Allergnädigste Kaiserin, Königin und Frau. Das Jahr, welches mit dem heutigen Tage abgeschlossen ist, hat Euer Majestät und uns Allen einen tief schmerzenden Verlust gebracht. Die großdenkende Fürstin, welche eine Zierde des hohen Königlichen Hauses und unseres Volkes war, weilt nicht mehr unter uns, dahingerafft vom unerbittlichen Tode. Mit innigster Teilnahme blicken wir auf zu dem Throne, der so Schweres erfahren, mit um so größerer Hoffnung und Vertrauen auf die Hohe Fürstin, unsere Kaiserin und Königin, welche die Nachfolgerin der unvergeßlichen Verstorbenen nicht nur auf der Höhe des Thrones, sondern auch in den Werken edler Menschenfreundlichkeit und hochherzigen Wohlwollens geworden ist. Der heutige Geburtstag Euer Kaiserlichen und Königlichen Majestät mahnt uns, dankbar zu gedenken der Anteilnahme, welche Eure Majestät den Armen und Verwaisten unserer Stadt stets bezeugt haben, und der fördernden Fürsorge, welche Eure Majestät allen edlen und guten Bestrebungen, welche dem Menschenleben Inhalt geben, entgegenbringen. Mögen diese Bestrebungen, welche, wir wissen es, das Herzenswerk einer edlen Frau sind, überall zu gedeihlicher Entwicklung kommen! Uns aber sei es vergönnt, in dankbarem Gedenken an die vielen Beweise huldvoller Teilnahme an dem Wohle unserer Stadt Eurer Kaiserlichen und Königlichen Majestät heut die herzlichsten Glück- und Segenswünsche darzubringen und die Bitte auszusprechen, dieselben als einen Beweis unserer allzeit treuen und aufrichtigen Gesinnung gütigst entgegennehmen zu wollen.

Eurer Kaiserlichen und Königlichen Majestät
allerunterthänigster, treugehorsamster
Magistrat
hiesiger Königl. Haupt- und Residenzstadt.
Kirschner.

Zur Rede des Handelsministers.

Aus der neuesten, bereits kurz gemeldeten Rede des Handelsministers Möller gelegentlich der Einweihung der neuen Krefelder Handelskammer werden jetzt noch nähere Einzelheiten bekannt. Der Minister erklärte u. a.:

„Es ist zweifellos wahr, daß einem manchmal angst und bange werden könnte bei der Frage, wie aus dem Chaos von wirtschaftlichen Fragen eine Lösung gefunden werden soll, die unser Vaterland auf seinem Machtstandpunkt erhält. Wir dürfen nicht vergessen, was die Grundlage unseres Staates ist: die Landwirtschaft. Wir dürfen in Deutschland nicht den Weg gehen, den England gegangen ist. Wir dürfen die Landwirtschaft nicht fallen lassen. Wir müssen ihr die Möglichkeit der Existenz schaffen und zwar innerhalb der Grenzen, in denen auch Industrie, Handel und Gewerbe zu bestehen vermögen. (Rufe: Sehr gut!) Diese letzteren Faktoren haben das Recht, um so mehr auf dieser Bedingung zu bestehen, als sie heute in der Mehrheit sind. Wir würden einen Fehler machen, wenn wir, wie England, die Landwirtschaft fallen ließen. England war vor etwa 50 Jahren in derselben Lage, wie wir. Nur ein Sechstel des Bedürfnisses brauchte es an Brodgetreide einzuführen; fünf Sechstel baute es noch auf eigener Scholle. England ist seitdem infolge des Kampfes in den 40er und 50er Jahren zu dem entgegengesetzten Standpunkte gekommen. Nur noch ein Sechstel des Brodgetreides wird gebaut, fünf Sechstel werden eingeführt. Dazu darf es bei uns nicht kommen. Das verbietet die Rücksicht auf unsere nationale Verteidigung, die Rücksicht auf die Wichtigkeit der landwirtschaftlichen Bevölkerung für die Ergänzung unseres Heeres, abgesehen von anderen, auch ideellen Gesichtspunkten; also wir müssen den Mittelweg, den Ausgleich finden."

Hierzu eine Beilage.

Zum Zolltarifentwurf.

Wie die „Zeitschr. f. d. ges. Textilind." von gut unterrichteter Seite erfahren haben will, sind in den soeben beendeten Sitzungen der Bundesratsausschüsse nicht nur die Zölle auf Bleche abgeändert, sondern es ist auch einigen Wünschen der Textilindustriellen auf Abänderung von Zollsätzen ihrer Branche stattgegeben worden. Gleichzeitig erfährt das Blatt, daß der Zolltarif dem Reichstag bei seinem Zusammentritt am 26. November zugehen wird.

Die Erkrankung des Königs von England.

Es soll thatsächlich um den Zustand des Königs von England schlimmer bestellt sein, als offiziell zugegeben wird. Ob es ein Krebsleiden ist, oder eine andere ebenso unheilbare und tückische Krankheit, von der man nicht gern spricht, mag dahingestellt bleiben; Thatsache ist aber, daß der König meistens gezwungen ist, seine Nahrung in flüssigem oder doch sehr dünnem Zustande einzunehmen, und zwar soll er sich dabei einer besonders konstruierten silbernen Röhre bedienen, da auch seine ganze Mundhöhle sehr schlimm afiziert sein muß und zur Verarbeitung von festen Speisen nicht mehr dienlich ist. Es ist ferner Thatsache, daß König Eduard in den letzten wenigen Monaten ganz außerordentlich gealtert hat.

Zum Burenkrieg.

Der Burengesandte Dr. Leyds und der Delegierte Fischer sind in Berlin eingetroffen und im Palasthotel abgestiegen. Ob diese Burenvertreter politische Zwecke verfolgen, steht noch dahin.

Eine Kapstädter Depesche des „Daily Mail" meldet, daß Kitchener und der Präsident des Kapministeriums Sprigg einen Plan zur Säuberung der Kapkolonie von den Buren durch Heranziehung aller Loyalisten der Kolonie zum Kriegsdienste ausgearbeitet haben.

Einem Durbaner Telegramm zufolge sammeln sich die Abteilungen der Kaprebellen unter Myburg, Fouché und Wessels bei Drakinsberg, um in die reichen Gefilde von Ost-Griqualand (östlich der Kapkolonie in Kaffraria) einzufallen.

Cecil Rhodes und Dr. Jameson kamen von einem italienischen Badeort per Automobil in Verona an. Sobald ihre Ankunft bekannt wurde, gab halb Verona in dem Hotel Visitenkarten ab mit der Abschrift: „Eviva Krüger! Hoch die Buren!" und andere schärfere Worte wie „Verachtung" 2c. Cecil Rhodes und Dr. Jameson beeilten sich, Verona wieder zu verlassen.

Herforder Kreis-Nachrichten.

Herford, 12. November.

-/. **Petri-Gemeinde.** Nächsten Sonntag nach dem Schluß des Gottesdienstes findet in der reformierten Kirche die Um- bezw. Neuwahl in der Gemeinde-Vertretung statt. Es scheiden aus die Herren Schuhmachermstr. Blomberg, Kaufmann Herzog, Kirchendiener Peter, Fabrikant Heinr. Schönfeld, Maurermstr. H. Strunk, Bäckermstr. J. Wehmeyer. Ferner sind Neuwahlen erforderlich für die von hier verzogenen Herren Amtsgerichtsrat Velhagen und Rektor Blöcher, sowie für den verstorbenen Bäckermeister Herrn Ebert.

= **Die „Leoniden" oder November-Meteore,** die jedes Jahr vom 11.—16. November fallen, werden in diesem Jahre kaum zahlreicher sein als im vorigen, wo an günstigsten Stellen nur etwa 200 beobachtet worden sind. Bekanntlich strahlen die Sternschnuppen dieser Tage aus dem nachts im Osten stehenden Sternbilde des „Löwen" (leo) zwischen den Sternen gamma und my aus; sie gehören einem Meteorringe an, der unsere Sonne umkreist und nach Schiaparellis Entdeckung mit dem Kometen 1866 I in Zusammenhang steht. Leider ist dieser Meteorschwarm zeitweilig den Störungen durch die großen äußeren Planeten unterworfen, weshalb seine Bahn, wie es scheint, periodischen Aenderungen ausgesetzt ist. In gewissen Zeiträumen kreuzt um die Erde in 33¼jährigen Epochen besonders dichte Stellen des Schwarmes, wie 1799, 1833 und 1866, und es tritt dann ein brillantes Himmelsfeuerwerk ein. 1899 blieb aber ein großer Fall wieder aus, weil nach Downing und Johnstone Stoney die Erde schon wieder 2,7 Millionen Kilometer von dichten Stellen des Schwarmes entfernt war. Wir werden mithin abwarten müssen, bis der Planet Jupiter uns den Schwarm wieder genähert haben wird, um ein glänzendes Schauspiel zu erleben. Immerhin sind auch in anderen Jahren die „Leoniden", zumal in ihrem Maximum am 15. November, sehr der Beobachtung zu empfehlen.

*△ **Vom Wetter.** Starke Regengüsse sind in der letzten Nacht niedergegangen. Dieselben erreichten die ansehnliche Niederschlagshöhe von 12,7 mm.

=st. **Silberne Hochzeit.** Das Ehepaar Schmied Wilhelm Wiegelmann und Frau auf Stift Berg feiern morgen das Fest der silbernen Hochzeit. Wir schließen uns gern den Glück- und Segenswünschen an, welche dem beliebten Ehepaare zugehen werden. Erwähnt sei noch, daß Herr Wiegelmann seit September 1880 der Firma Meyer u. Schwabedissen hier treue Dienste leistet.

= **Der hiesige Bezirksverein des „deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke"** hat die für Sonntag, den 17. ds. Mts., geplante öffentliche Versammlung wegen eingetretener Hindernisse auf später verschieben müssen.

□ **Der Gesangverein Einigkeit** nahm am Sonntag an einer Vereinsfeier des Salzufler Vereins gleichen Namens teil und bot dabei auch einige Vorträge, die allgemein ansprachen.

*⊟ **Die Freiwillige Feuerwehr** hält am Mittwoch abend wieder eine Uebung ab; an dieselbe schließt sich eine Generalversammlung an.

-m **Neue Grundsätze der Westf. Provinzialfeuersozietät** für die Bewilligung von Beisteuern zur Verbesserung des Feuerlöschwesens. Die Beschaffung und Instandhaltung ausreichender Löschgeräte, die Hülfeleistung mit denselben bei ausbrechenden Bränden und die Tragung der durch die Feuerlöscharbeiten entstehenden Kosten ist eine den Gemeinden gesetzlich obliegende Pflicht, die sie allein zu erfüllen haben. Ueberträgt eine Gemeinde den von ihr oder auf ihre Kosten zu leistenden Löschdienst ganz oder teilweise freiwilligen Feuerwehren, so bleibt sie doch gehalten, für deren ordnungsmäßige Ausrüstung zu sorgen. Die Sozietät kann demnach die von den Gemeinden zu machenden Anschaffungen in keinem Falle auf ihre Kasse übernehmen, sie wird aber in Anbetracht ihres Interesses an einem geordneten Feuerlöschwesen angemessene Beisteuern zu demselben leisten. Die Verhandlungen mit der Sozietät über die Gewährung von Beihülfen sind stets durch die Stadt- oder Amtsverwaltung zu führen. Die Sozietät giebt Beisteuern nur bei Anschaffung von größeren Löschgeräten und Ausrüstungen der Feuerwehren. Belohnungen an Wehren für die Hülfeleistung bei Bränden gewährt sie nicht.

*⚖ **Für die nächste Schwurgerichtsperiode**, welche am 26. d. Mts. ihren Anfang nimmt, sind folgende Herren als Geschworene ausgelost: Kaufmann August Kuhlmann, Kaufmann Ernst Kröber, Kaufmann Hugo Müller, Kaufmann Eduard Meinhard, sämtlich in Bielefeld; Gutsbesitzer Alois Westerebbinghaus in Verl, Rentner Karl Freese in Minden, Fabrikant Louis Barre in Lübbecke, Kaufmann Karl Angenethe in Lübbecke, Rittergutsbesitzer von Laer in Behme, Seminarlehrer Friedrich Witte in Petershagen, Kaufmann Wilhelm Angenethe in Gütersloh, Kolon Heinrich Brosend in Enger, Gastwirt Heinrich Hallerbäumer in Rehme, Bäcker Johannes Sander in Wiedenbrück, Gastwirt Adolf Hartung in Uffeln, Kolon Zacharias Eismann in Häger, Fabrikant Robert Schwabedissen in Enger, Lederfabrikant Emil Disselhorst in Minden, Gastwirt Friedrich Remmroth in Eisbergen, Kaufmann Wilhelm Kaiser in Windheim, Fabrikant Rudolf Grewe in Gütersloh, Kaufmann Otto Güse in Vlotho, Meier Wilhelm Baus-Fülland in Bockel, Fabrikbesitzer Heinrich Schilling in Senne II, Schlossermeister Wilhelm Volkmann in Oeynhausen, Kaufmann Louis Thiemann in Bünde, Kolon Kaspar Westerheide in Büren, Kaufmann Franz Gildemeister in Clarhorst, Kaufmann Otto Kramer in Herford und Meier Josef Brand in Brock.

□ **Am Gange**, nahe der Realschule, wurde heute mittag von einem hiesigen Fuhrwerk eine Gaslaterne derart angefahren, daß der obere Teil derselben völlig zertrümmert ist.

*= **Falsche 50-Pfennigstücke** sind hier im Umlauf. Man sei daher bei Annahme von Geldstücken vorsichtig.

-a **Diebstahl.** In der vergangenen Nacht wurden Ahmserstraße Nr. 401 bei Herrn Stuckateur Borghardt 2 große weiße und zwei bunte Enten gestohlen.

-t **Elverdissen,** 11. Nov. Als Vollziehungsbeamter wurde für die hiesige Gemeinde Herr Pächter Hermann Breder Nr. 64 hier von Herrn Amtmann v. d. Schulenburg vereidigt und in sein Amt eingeführt.

-r **Enger,** 11. Nov. Stadtverordnetensitzung. Donnerstag findet im Amtshause wieder eine Sitzung der Stadtvertretung statt. Die Tagesordnung ist wie folgt: 1) Vergleichs-Vorschlag Gebrüder Barmeier Enger (Architekt König wird zugegen sein). 2) Gesuch Holtz und Genossen um Ausdehnung der Straßenbeleuchtung an der Bielefelder Chaussee; 3) Forderung Vorreuter über Abtretung seines Gartens zur Bruchchaussee; 4) Antrag Ww. Spanier in Enger auf Reinigung des Kellers; 5) Gesuch Haddenhorst und Genossen um Besserung eines Weges in der Wörde; 6) Uebernahme der Kosten der Haushaltungsschule; 7) Baugesuche Heinr. Brüggemann, Karl Bröker und Karl Niemann; 8) 2 Gesuche um Erlaß der Hundesteuer; 9) 2 Gesuche um Befreiung von den Hilfeleistungen der Pflichtfeuerwehr; 10) Trottoiranlage an der Bielefelderstraße und 11) Verschiedenes.

* **Enger,** 11. Nov. Die konservative Herbstquartalversammlung ist, wie schon gemeldet, auf Mittwoch nachmittag 3 Uhr angesetzt und wird im Pörtnerschen Saale hier stattfinden. Tagesordnung: 1) Besprechung über 1. Tim. 1, 15—16. Dieser Tetzt ist laut „N. W. V.-Z" mit Rücksicht auf die neuesten theologischen Irrtümer gewählt worden und den Freunden wird empfohlen, ihn behufs tiefgehender und anregender Besprechung schon vorher zu durchdenken. 2) Aus Zeit und Welt. Herr Major Strosser wird den Vortrag halten. Es soll bei dieser Gelegenheit auch wiederum die Burenfrage und ferner die Beschimpfung der deutschen Krieger durch Chamberlain besprochen werden.

-i **Enger,** 11. Nov. Stenographen-Verein. Im hiesigen Stenographen-Verein Gabelsberger fand gestern im Vereinslokal bei C. Brüggemann eine Bezirksversammlung statt. In überzeugender Weise wurde auf den Wert der Stenographie hingewiesen und zu reger Beteiligung aufgefordert. Von den an der Versammlung teilgenommenen auswärtigen Stenographen nebst Damen wurde auch unsere herrliche Kirche besichtigt.

-s **Löhne** (Ort), 11. Nov. Gemeindeverordnetenwahl. Mit Ablauf dieses Jahres scheiden die Gemeindeverordneten Kolon Heidsick Nr. 12 aus der I. Abteilung und Werkführer Kuhlmann aus der III. Abteilung aus. Kolon Kötter Nr. 1 wurde neu- und Werkführer Kuhlmann wurde wiedergewählt und zwar auf 6 Jahre.

-m **Löhne,** 11. Nov. Festgenommen wurde hier vom Wachtmeister Bredemeyer ein fremder durchreisender Ziegelarbeiter, der im Verdacht steht, in Recklinghausen 100 Mk. entwendet zu haben.

Aus Provinz und Nachbarstaaten.

** **Oeynhausen,** 11. Nov. Die Stadtverordneten-Ergänzungswahlen finden am Montag, den 25. November statt. Ergänzungswahlen haben stattzufinden: in der III. Abteilung für den Hausbesitzer Niedringhaus, in der II. Abteilung für den Uhrmacher H. König sowie in der I. Abteilung für Dr. Lehmann und Zigarrenfabrikant Wilh. Lücking, beziehentlich Holzhändler Beumer. Außerdem haben in Folge Auslosung noch auszuscheiden die Stadtverordneten Hausbesitzer M. G. Meyer aus der III. Abteilung und Kaufmann H Gerdsmeyer aus der II. Abteilung.

-e **Werste,** 11. Nov. Kinderkrankheit. Seit längerer Zeit herrschen hier unter den Kindern die Masern; fast jedes Haus ist davon in Mitleidenschaft gezogen. Zum Glück treten die Masern im allgemeinen nicht sehr bösartig auf.

* **Detmold,** 10. Nov. Die Einführung des Generalsuperintendenten Pastor Weßel aus Lehe wurde im Hauptgottesdienste am Sonntage in der hiesigen reformierten Kirche durch den Superintendenten Zeiß aus Heiligenkirchen feierlichst vollzogen.

* **Werther,** 11. Nov. Burenbank und Burenhilfe kann man den Beschluß des hiesigen landwirtschaftlichen Lokalvereins nennen. Der Vorsitzende des Vereins, Kolon Rudorff-Häger, der auch weiteren Kreisen als Landtagsabgeordneter des Wahlkreises Herford-Halle bekannt ist, stellte in der letzten Sitzung den Antrag, zum Danke für die gute Ernte und in Ausführung eines im Verein abgelegten Gelübdes den Buren eine namhafte Summe aus der Vereinskasse zu spenden. Nach einem Vorschlag aus der Mitte der Versammlung wurde dann diese Summe laut „N. W. V.-Z." einstimmig auf 200 Mk. festgesetzt. Zugleich wurde die Veranstaltung einer Burenversammlung mit einem Burenkommandanten als Redner für den Monat Dezember beschlossen, um jedem Bauern Gelegenheit zu geben, seinen Dank persönlich durch eine entsprechende Gabe abzustatten.

* **Nordhausen,** 11. Nov. Ein durch den Tod des Diebes vereitelter Diebstahl. In dem benachbarten Helbra fand man den 32jährigen Bergmann Friedrich Gelbke aus Ahlsdorf auf einem Ackerstück, auf welchem eine elektrische Leitung entlang führt, tot vor. Die eine Hand sowie ein Arm der Leiche waren verbrannt, im Körper keine Spur von Leben. Gelbke hatte die Absicht gehabt, einen Diebstahl an Kupferdraht zu begehen; beim Berühren der Drähte hat er dann seinen Tod gefunden.

* **Elberfeld,** 11. Nov. Aus Liebesgram machte hier in einem Wäldchen ein junges Paar seinem Leben durch Erschießen ein Ende. Er war der 20 Jahre alte Geschäftsreisende Robert Schmittmann, sie die 17 Jahre alte Auguste Lefèbre. Das junge Paar wollte absolut heiraten, stieß aber auf Widerstand bei der Mutter des Mädchens und dem Stiefvater.

Vermischtes.

Eine Hundertjährige. Der Kaiser hat gestern der ihren 100. Geburtstag feiernden Schuhmacherwitwe Emilie Casper in Berlin mittelst Schreibens Glück und Gottes Segen wünschen und ihr eine mit seinem Bildnis geschmückte Tasse sowie ein Geschenk von 300 Mk. zugehen lassen.

Der frühere Kommerzienrat Anton Wolff aus Berlin ist 2 Monate vor Beendigung seiner 10jährigen Gefängnisstrafe in der Strafanstalt Plötzensee gestern morgen einem Herzschlage erlegen. Wolff, der ehemalige Inhaber der Bankfirma Hirschfeld u. Wolff ist 1892 zu zehnjährigem Gefängnis wegen Unterschlagung, Urkundenfälschung und Betruges verurteilt worden.

Grubenunglück. Wie aus Staßfurt gemeldet wird, sollen gestern bei dem Einsturz von vier Sohlen auf Schacht Ludwig II. 70 Bergleute verschüttet sein. Bis abends seien drei Tote und 25 Verletzte geborgen, während 13 Personen noch vermißt würden. Die Uebrigen sind unverfehrt geblieben und gerettet worden.

Ein Typhus-Serum. Die Pariser Blätter melden, Professor Chatemesse, ein Schüler Pasteurs, habe ein wirksames Typhus-Serum hergestellt.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Standesamtsnachrichten für den Kreis Herford.

Amt Enger.

Nachrichten vom 23. Oktober bis 9. November 1901.

Geburten: 1 Sohn: dem Schneider Wilhelm Höner-Oldinghausen bei Nr. 23, Handarbeiter Heinrich Hölscher-Besenkamp Nr. 84, Cigarrenarbeiter Hermann Wittland-Besenkamp bei Nr. 63, Cigarrenarbeiter Wilhelm Wächter-Enger, Lamberweg Nr. 288, Colon Friedrich Söllmann-Herringhausen Nr. 14, Cigarrenarbeiter Karl Gieselmann-Enger, Eschstraße 250, Cigarrenarbeiter Gustav Castrop-Herringhausen bei Nr. 8, Ackersmann Heinrich Böndel-Westerenger Nr. 5, Handarbeiter Friedrich Kuhlmann-Dreyen bei Nr. 7, Cigarrenarbeiter Friedrich Oberhaus-Enger, Bruchstr. 106, Metzger Wilhelm Holz-Enger Bielefelderstr. 270, Handarbeiter Friedrich Wöhrmann-Westerenger 22, Postschaffner Wilhelm Krallmann-Enger, Renteistr. 110, Maurer Heinrich Möllering-Dreyen Nr. 28. 1 Tochter: der Ehefrau Anne Friederike Elise Otting-Westerenger bei Nr. 9, dem Handarbeiter Wilhelm Heise-Enger, Bredenstr. 242, Kaufmann Arnold Rolf-Enger, Niedermühlenstr. 19, Cigarrenarbeiter Hermann Rolf-Besenkamp Nr. 44, Cigarrenarbeiter Heinrich Cassing-Enger, Herforder-Chaussee 259, Tischler Hermann Salmon-Enger, Bielefelderstr. Nr. 83, Cigarrenarbeiter Carl Bröker-Enger, Kirchplatz Nr. 71.

Aufgeboten: Handarbeiter Adolf Ellermann-Westerenger Nr. 2 mit Fabrikarbeiterin Clara Theis-Niederjöllenbeck Nr. 67, Neubauer Hermann Meyer-Westerenger Nr. 91 mit Cigarrenarbeiterin Luise Nottelmann-Herringhausen Nr. 55, Schneidermeister Heinrich Otting-Besenkamp Nr. 53 mit Plätterin Marie Scheffer-Enger, Opferfeldstr. Nr. 293, Cigarrenarbeiter Hermann Brünger-Enger, Bredenstr. Nr. 320, mit Cigarrenarbeiterin Auguste Stoppel-Salzuflen, Hochstr. Nr. 28, Handarbeiter Caspar Schleef-Enger, Neuestr. Nr. 20 mit Wäscherin Ww. Marie Salmon gen. Kruse-Enger, Bäckerstraße Nr. 39, Cigarrenarbeiter Heinrich Haubrock-Enger, Bruchstr. Nr. 24a, mit Cigarrenarbeiterin Friederike Möller-Pödinghausen Nr. 32.

Eheschließungen: Kanalarbeiter Franz Laschitza-Enger, Bielefelderstr. Nr. 179 mit Cigarrenarbeiterin Marie Biermann das., Cigarrenarbeiter Friedrich Beckmann-Besenkamp Nr. 6 mit Cigarrensortiererin Johanne Brünger-Enger, auf dem Hagen Nr. 297, Ziegelarbeiter Paul Reinknecht-Besenkamp Nr. 2 mit Cigarrenarbeiterin Luise Nottelmann das., Handarbeiter Heinrich Tiemann-Siele Nr. 5 mit Näherin Marie Vogt-Westerenger Nr. 5, Handarbeiter August Menke-Oldinghausen Nr. 7 mit Handarbeiterin Johanne Vogt-Oldinghausen Nr. 6, Tischler August Kracht-Herford, Stift Berg Nr. 67, mit Näherin Luise Wiedenbröker-Enger, Renteistr. Nr. 217, Landwirt Heinrich Brandt-Oldinghausen Nr. 10 mit Haustochter Luise Riepe-Westerenger Nr. 4, Tischler Heinrich Radmann-Enger, Renteistr. Nr. 201, mit Cigarrenarbeiterin Louise Recker-Dreyen Nr. 75, Cigarrenarbeiter Wilhelm Grottendiek-Dreyen Nr. 13 mit Näherin Marie Landwehr-Dreyen Nr. 89, Cigarrenarbeiter Heinrich Haubrok-Enger, Bruchstr. Nr. 24a, mit Cigarrenarbeiterin Friederike Möller-Pödinghausen Nr. 32.

Sterbefälle: August Heinrich Gieselmann-Westerenger Nr. 1 7 M., Gustav Meier-Westerenger Nr. 48 1 J., Ww. Anna Clara Ilsabein Brinkmann gen. Weitkamp-Besenkamp Nr. 58 67 J., Colon Hermann Heinrich Unterbäumer-Oldinghausen Nr. 12 68 J., Carl Goehner-Westerenger Nr. 9 3 J., Hermann Heinrich Wilhelm Gustav Castrup in Herringhausen Nr. 8 1 J., Cigarrenarbeiterin Anna Louise Friederike Budde-Belke-Steinbeck Nr. 2 27 J., Ww. Anna Ilsabein Heidbrink, geb. Vehmeyer-Enger, Wertherchaussee Nr. 213 52 J., Ehefrau Hanne Friederike Caroline Bitter, geb. Gößling-Pödinghausen Nr. 33 51 J. alt.

Eingesandt.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Vor einigen Tagen wurde an dieser Stelle mitgeteilt, daß die Revierbeamten mit dem Austragen der verschiedenen neuen Hausnummern für einzelne Straßen in den Feldmarken begonnen hätten. Die Nummern verzieren nun zum Teil schon die Häuser, verfehlen aber unserer Meinung nach ihren Zweck. Der Zeitpunkt zur Anbringung der Nummern scheint uns völlig verfehlt zu sein. Die Nummerierung hätte entweder gleichzeitig mit der Stadt erfolgen müssen oder wenigstens geschehen müssen, bevor die Seelenzahl aufgenommen wurde. Jetzt besteht der Uebelstand, daß die Nummern im Grundbuch ganz andere sind, wie die Nummern, die die Häuser tragen, daraus entstehen die größten Mißverständnisse. Ebenso wird leicht ein Irrtum entstehen durch den Umstand, daß Häuser in solchen Straßen, die noch gar keinen Namen haben, mit Nummern versehen sind. Schließlich mag noch darauf hingewiesen werden, daß man bei der Neunummerierung auch darauf hätte sehen müssen, daß die Nummern gleichmäßig angebracht wären. Es hätte genau die Stelle angegeben werden müssen, an der bei jedem Hause die Nummer anzubringen war. Die Nummern müßten so angebracht werden, daß sie deutlich sichtbar und leicht zu finden wären und auch nicht an Stellen, wo sie durch überwachsendes Grün verdeckt werden können.

Die Nummern der Feldmark, die heute in Folge der Neunummerierung einzelner Straßen wegfallen, müßten bei Neubauten in den Feldmarken wieder angebracht werden. Hoffentlich werden diese Vorschläge, so weit es noch möglich ist, befolgt.

Um eine gleichmäßige Anbringung der Nummern hätte die Stadt-Verwaltung geeignete Personen betrauen müssen, welche die Nummern selbst angebracht hätten.

Telegramme und Telephonische Meldungen.

Zum Burenkriege.

Krüger zum Frieden geneigt.

London, 12. Nov. Präsident Krüger ist bereit, folgende Friedensbedingungen zu erwägen: Unbedingte Amnestie für die Kaprebellen, sofortige Zurückschickung sämtlicher Kriegsgefangenen in die Heimat, ebenso der in den Konzentrationslagern versammelten Buren, Zurückziehung der englischen Truppen aus beiden Republiken, Wiederaufbau der zerstörten Farmen und Auszahlung einer noch festzusetzenden Entschädigung für den Materialverlust, eine Garantie durch Rußland und Frankreich, welche den **beiden Burenrepubliken völlige Oberherrschaft** verleiht, Abtretung des Gebietes südlich vom Watersrand an England. Diese Abtretung würde als einzigste Entschädigung seitens der Burenrepubliken gelten. Die Friedens-Unterhandlungen will Krüger selbst führen.

Zur Geschütz-Explosion.

Athen, 12. Nov. Zu der Geschütz-Explosion an Bord des englischen Kriegsschiffes „Royal Sovereige" wird weiter gemeldet, daß dieselbe auf das Versehen eines Artilleristen zurückzuführen ist, der vergessen hatte, vor dem Abfeuern das Verschlußstück einzusetzen. Die Leichname der verunglückten Artilleristen waren fürchterlich zerstückelt.

Course der Berliner Börse.

Mitgeteilt von der Westf.-Lippischen Vereinsbank, Akt.-Ges.
Herford, 11. November 1901.

	ℳ		ℳ
3% Preuss Consols	89,30	Pfandbriefe 1900	99,—
3½% „ „	100,30	Deutsche Bank-Akt.	193,30
3% Deutsche Reichsanleihe	89,25	Dresdener Credit-Anstalt	—,—
3½% „ „	100,50	Disc. Commandit-Akt.	172,25
3% Westf. Prov.-Anl.	—,—	Gelsenkirchener Bergw.-Aktien	160,—
3½% „ „	98,—	Hibernia Bergw.-Aktien	158,—
4% „ „	102,80	Harpener dto.	157,25
4% „ Bielef. Stadtanleihe	102,30	Harb.-Wien. Gummi-Akt.	288,90
4% Hamb. Hypotheken-Pfandbriefe 1900	98,—	Phönix Bergw.-Aktien	120,25
4% Rhein. Westf. Bodenkred.-Pfandbriefe 1905	98,—	Kumer. Electricitäts-Ges.	—,—
% Meining. Hypoth.-		Bankdiscont 4%	
		Tendenz: fest.	

Meteorologische Station Herford.

Witterungsbericht vom 12. November.

Höchste Temperatur des Vortages: 8,9°.
Niedr. Temperatur in der Nacht: 7,2°.
Temperatur um 7 Uhr vorm.: 7,4°.
„ 11 „ „ : 7,2°.
Luftdruck um 7 Uhr vorm.: 745,4 mm.
Tägliche Niederschlagshöhe: 17,9 mm
Wind: Mäßiger SSW. Wetter: Trübe und regnerisch.

Briefkasten der Redaktion.

Nach Enger. Das Eingesandt bringen wir in der nächsten Nummer. Besten Dank.

Voraussichtliches Wetter.

13. Nov.: Bei mäßigen südwestlichen Winden Witterungsfortdauer.

Familien-Nachrichten.

Geboren 1 Tochter: Amtsrichter Blankenburg in Alverdissen.

Gestorben: Gastwirt Christian Tödtmann (75 Jahre) in Dünne. Marie Huxholl (56 Jahre) in Lemgo. Henriette Wieneke, geb. Büker, (38 Jahre) in Detmold. Sanitätsrat Dr. med. Louis Steinmeier (60 Jahre) in Minden.

Ein grosser Teil der Damen denkt gar nicht daran, daß nichts rascher entflieht als Schönheit, wenn sie nicht sorgfältig gepflegt wird; sie halten die Pflege der Haut für etwas Nebensächliches und verwenden oft die schlechtesten und billigsten Seifen! Seifen, die geradezu Schönheit und zarten Teint zerstören. Laßt euch raten! Verwendet Doering's **Eulen-Seife.** Seit einer Reihe von **10** Jahren hat sie sich bewährt und ist jeder Zeit aus dem Kampfe der Concurrenz als Siegerin hervorgegangen. Bedarf es noch eines anderen Beweises für ihre Güte? Doering's **Eulen-Seife,** die neuerdings auch im Parfüm außerordentliche Verbesserungen erfahren hat, erhält nicht allein die Schönheit der Haut und des Teints, sondern sie befördert sie auch. Sie ist die beste Seife zur naturgemäßen Pflege der Haut. Für **40** Pfg. ist Doering's **Eulen-Seife** überall erhältlich. 17t

Verantwortlicher Redakteur: Paul Sattler,
für den Inseratenteil verantwortlich: Georg Bese,
Druck und Verlag: Christian Quentin,
sämtlich in Herford.
[Redaktion u. Expedition Brüderstraße 21, am Gehrenberg].

Ia. Mühlhäuser, 214t
„ **Eierkartoffeln,**
„ **Heidelberger,**
„ **Futterkartoffeln,**
Frau Ida Werner.

Große Flanell-Mannshemden
à 1,40 Mk.
Ferdinand Mattis,
1731 Lübberstraße 23.

Besonders vorteilhaftes Angebot!

Ich kaufte persönlich in Berlin enorme Quantitäten
frisch aus Arbeit gekommene

Damen- u. Kinder-Garderobe

cirka 40% unter Preis.

Von heute ab bringe ich

Ca. 500 Konfektionsteile

und zwar:

Hochelegante Jackettes,
Hochelegante Paletots,
Aparte Golf-Kragen,
Schwarze, **aparte Stoffkragen,**
Peluchekragen, bestickte und glatte,
— ausschliesslich erstklassige Fabrikate, — in feinen Ausführungen
ganz kolossal billig zum Verkauf.

Ca. 150 Kinder-Jacken

in allen Grössen, von **1,50** Mk. anfangend. 212t

Gustav Edelstein Nachf.
Herford.

Jeder Mann, der seine Frau lieb hat

und sie gesund erhalten will, der sollte bemüht sein, ihr bei der schwersten Arbeit des Haushalts, bei der Wäsche, eine Erleichterung zu verschaffen. Noch bis heute steht so manche Frau mit gekrümmtem Rücken stundenlang vor dem Waschsuber, um im Schweisse ihres Angesichts die Wäsche für die Familie zu besorgen; sie muss die ekelhaften und mit Alkali geschwängerten Dämpfe einatmen und dabei ihre Gesundheit aufs Spiel setzen. Oder aber wo die Hausfrau nicht selbst wäscht, welchen Aerger und welche Ausgaben verursacht die Waschfrau, auch die Dienstmädchen wollen doch nicht mehr waschen; wer daher nachdenkt und rechnet, wird mit der Anschaffung einer **Waschmaschine** keinen Augenblick mehr zögern, dieselbe macht sich schon in einem Jahre bezahlt. — Allen voran ist:

Schmidt's Patent-Waschmaschine
D. R.-Pat. Nr. 76720, Zusatz-Pat. Nr. 81818,
Man achte genau auf Namen und Patentnummer und hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen, 85000 Stück im Gebrauch. **Preis M. 50.**
Zu haben in jedem Haushaltungsartikel-Geschäft.
Alleinvertrieb f. Westdeutschland: **C. Koch, Wittgensteiner Holzwaren-Industrie, Berleburg i. Westf.**
241i

Verloren

Damenuhr
verloren.
Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Ztg. 213t

Verkäufe



Für einen jung. strebsamen Müller eine
Mühle
ganz neu mit 2 Gängen und 1 Oelgang, letzterer ist vielleicht der einzige heute noch in 20—30 Km. Umkreis. Die Mühle hat Wasser genügend, kann aber von einem daneben liegenden Werke Dampfkraft erhalten.
Auskunft erteilt Herr **Obermöller, Werther.** 592t

Sofort ein gutes Fuder
Dünger
abzugeben. 203t
Salzuflerstr. 55.

Wer Stelle sucht, verlange die Allg. Vakanzen-Liste Mannheim.

Für Betonbaugeschäfte und Baumaterialien-Handlungen für **Herford** und Umgegend ist das Ausführungsrecht einer Eisenbetondecke an eine leistungskräftige und kapitalkräftige Firma zu vergeben. Die Decke ist die billigste bis jetzt bestehende massive Decke und nicht teurer als Holzbalkenlage. 209t
G. Lolat, Baumeister,
Recklinghausen.

Wohnungen

(Wer eine Wohnung zu vermieten hat oder mieten will, inseriere dies in der sehr beachteten Herforder Zeitung für Stadt u. Land.)

Gesucht eine
Wohnung
von 4—5 Räumen im ruhigen Hause, im Preise von 200 Mk. auf sofort oder später. 204t
Offert. unt. S 200 an die Exp. d. Ztg.

Stellungen

2 Schneider
für groß- und kleine Arbeit finden dauernde Beschäftigung! 211t
Gust. Edelstein Nachf.

Die
Kohlschneider
sind bis zum 20. hier.
Bestellungen Johannisstraße Nr. 5. 215t

Gründlicher
Klavierunterricht
wird erteilt
1731 Lübberstraße 23.

Empfehle von heute ab Ia. hochfeine 207t
Süßrahmbutter
per Pfd. 130 Pfg.
Bublitz,
Eier-, Butter- und Käsehandlung.
Triebenstr. 10.

Back- u. Puddingpulver.
378t **Heinrich Nolting.**

Eingemachte
Schnippelbohnen, Brechbohnen
billigst bei 200t
Heinrich Nolting.

Getragene Kleidungsstücke, Schuhzeug und Betten kauft zu hohem Preise 217t
A. Hecht,
Brüderstraße 3.

Neu! **Neu!**
Staunend billig!
Soeben eingetroffen!
Empfehle
einen sehr großen Posten echtfarbiger

Persianer-

Teppiche (Imitation), doppelseitig,
in folgenden Größen und Preisen: 89t

Vorlagen mit schöner Franze:

40×80 Ctm. groß	per Stück	**88** Pfg.
50×100 „ „	„ „	**1,17** „
60×120 „ „	„ „	**1,68** „

Große Teppiche mit sehr schöner Franze:

130×185 Ctm. groß	per Stück Mk.	**6,75**
130×185 „ ohne Franze	„ „	**5,85**
170×240 „ dto.	„ „	**9,40**
200×300 „ „	„ „	**13,75**

Kaufhaus Ludwig Rieger.
Inh.: Alfred Goslar.

Neu! Durchaus solide! Staunend billig! **Neu!**

Durch die Geburt eines gesunden

Sohnes

wurden hocherfreut

Missionsarzt Dr. med. Herm. Wittenberg und Frau

Lisa, geb. Hübner.

Calient, (Indien) 21 Okt. 1901.



Freiw. Feuerwehr.

Mittwoch, 13 Nov., abends 8 Uhr:

Uebung.

Nach derselben in der Aecker'schen Turnhalle

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Wahl eines Hauptmanns.
2. Verschiedenes. 208

Der Vorstand.

Eilt! **Noch nie verschoben!** Eilt!

Nächster Tage Ziehung der

X. Strassburger

Lose à **1 Mk.**, 11 Lose **10 Mk.** **Porto und Liste 25 Pfg. extra.**

Pferde-Lotterie

Ziehung sicher 16. November 1901

1200 Gewinne i. W. von

Mk. 42000

Haupttreffer	. . .	Mk.	**10000**
1 Gewinn	. . .	Mk.	**10000**
1 Gewinn	. . .	Mk.	**3000**
15 Gewinne	. . .	Mk.	**12800**
17 Gewinne	. . .	Mk.	**6970**
36 Gewinne	. . .	Mk.	**3010**
1130 Gewinne	. .	Mk.	**6220**

empfiehlt obige, Metzer Dom-Lose 591k

1/1 Mk. **4.** — 1/2 Mk. **2.** — und alle genehmigte! Lose

J. Stürmer, Generaldebit STRASSBURG i. E.

Wiederverkäufer gesucht.

I. Peister. I. Peister.

Mit dem heutigen Tage übergab ich Herrn **Julius Tscheche** meine

Maßschuhmacherei u. Schuhwarenhandlung.

Für das mir bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch meinem Nachfolger zu übertragen.

Hochachtungsvoll

L. Beimfohr, Credenstraße 36.

Auf Vorstehendes bezugnehmend empfehle ich mich zur Lieferung aller Art von Schuhmacherarbeiten in nur bester Ausführung. Aufmerksamste Bedienung zusichernd, bitte ich, mich mit Aufträgen zu beehren. 1202

Hochachtungsvoll

Julius Tscheche, Credenstraße 36.

Frauenschürzen

Ia. Stoff von **75** Pfg. an.

Trägerschürzen

von **1** Mk. an.

1981 **H. Ottensmann,** Göbenstraße.

Ziehung 29., 30. Novbr., 2., 3., 4. Decbr. in Berlin im Ziehungssaale der Kgl. General-Lotterie-Direction. 500 000 Loose.

7te **Wohlfahrts-Lotterie** zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.

Loose à M. 3.30 Porto u. Liste 30 Pf. extra.

16,870 **Geldgewinne** ohne Abzug **Mark**

575000

Hauptgewinne:

M. **100,000**

M. **50,000**

M. **25,000**

M. **15,000**

2 à 10 000 = 20 000
4 à 5 000 = 20 000
10 à 1 000 = 10 000
100 à 500 = 50 000
150 à 100 = 15 000
600 à 50 = 30 000
16000 à 15 = 240 000

Loose versendet: **General-Debit**

Lud. Müller & Co.

in **Berlin, Breitestr. 5. u. in Hamburg, Nürnberg, München.**

Telegr.-Adr.: Glückmüller.

Allgemeine Ortskrankenkasse für gewerbliche Arbeiter der Stadt Herford.

Generalversammlung

Sonnabend, 23. Novbr., abends 8½ Uhr, im **Tieste'schen Lokale.**

Tagesordnung:

1. Neuwahlen zum Vorstande für die ausscheidenden Herren Blumenthal, Böckenkamp und Föhring. 206
2. Wahl des Ausschusses zur Prüfung der Jahres-Rechnung
3. Statuten-Aenderung (Herabsetzung der Beiträge.)
4. Verschiedenes.

Zu reger Teilnahme ladet ein

Der Vorstand:

Korte, Vorsitzender. Möller, Schriftführer.

Generalversammlung

der Handwerker-Ortskrankenkasse für Herford

Donnerstag, 21. Novbr. abends 8½ Uhr, im Hotel Kaiserhof, Neuer-Markt, 1 Treppe.

Tagesordnung:

1. Ersatzwahl ausscheidender Vorstandsmitglieder,
2. Aerztewahl,
3. Wahl des Kassierers und evtl. Erhöhung des Kassierers Gehalt,
4. Wahl der Kassen-Revisoren.

Der Vorsitzende:

1831 Fr. Zumbansen.



Nur erhältlich 321

Carl Meves, Herford,

Adler-Drogerie, Höckerstrasse 6.

Bibeln, Gesang- und Erbauungsbücher.

Adolf Pottkamp, Lübberstr. 29.

464b Fernruf 74.

Veranlasst durch den grossen Erfolg, welchen wir durch Veranstaltung unserer

Wäsche-Tage

erzielten, bringen wir auch jetzt wieder

grosse Posten

Damen-Wäsche,

die wir als Restbestände zu fabelhaft billigen Preisen gekauft haben, zu den **entsprechend billigen Preisen** zum Verkauf.

Ein Posten **Damenhemden** voll gross. Vorderschluss aus gutem Hemdentuch m. Spitzen, **zum Aussuchen,** Stück **98** Pf.

Ein Posten weisse Damen-Nachtjacken voll gross, aus **Piqué** u. **gerauhtem Croisé,** mit Handfeston, **zum Aussuchen,** Stück **1.75** M.

Ein Posten **Damenhemden** voll gross, Schulter- und Vorderschluss, aus prima Chiffon m. Spitzen u. Feston, **zum Aussuchen,** Stück **1.65** M.

Ein Posten weisse Damen-Piqué-Röcke aus **Piqué** u. **gerauhtem Croise,** mit festoniertem Volant, **zum Aussuchen,** Stück **1.58** M.

Ein Posten **Damenhemden** aus allerbestem Elsässer Madapolam, Schulter- u. Vorderschluss, teilweise m. handgestickten Passen, **zum Aussuchen** **2.75** M.

Ein Posten weisse Damen-Beinkleider voll gross, aus gutem **Cöper, gerauht** u. **ungerauht,** mit Feston **zum Aussuchen,** Stück **1.35** M.

Ein Posten

bunte Frauenhosen, Stück **1.15**

voll gross, nur gute Qualitäten, festoniert und mit Spitze. Regulärer Verkaufspreis bis **2.25** Mk. per Stück.

Enorme Posten

Kinder-Wäsche.

Hemden und Hosen für das Alter bis zu 12 Jahren, in weiss und bunt, **zu wirklich aussergewöhnlichen Preisen.**

Ausserdem offerieren wir:

Eine Partie allerfeinste Damenwäsche.

Taghemden, Nachthemden, Nachtjacken, Beinkleider, Frisiermäntel, z. Teil einzelne Sachen, sowie solche, welche etwas in der Dekoration gelitten haben.

Zu Aufsehen erregend billigen Preisen.

Günstige Gelegenheit

zum Einkauf von Weihnachtsgeschenken.

2101

Gebrüder Kaufmann

Niedernstr. 34. **Bielefeld.** Niedernstr. 34.

Vermischtes.

Eine interessante Versteigerung. Im Jahre 1898 starb in Wien Graf Franz v. Falkenhayn, einer der Wortführer der österreichischen Großgrundbesitzer, Mitglied des Herrenhauses, Geheimer Rat, Besitzer der Herrschaft Ottenschlag und der von seiner Mutter ererbten gräflich Coloredoschen Güter Walpersdorf und Rittersfeld. Nach seinem Tode stellte sich heraus, daß sein Nachlaß überschuldet war Versuche seines Sohnes und Erben sowie seines Bruders, des 1899 gleichfalls verstorbenen österreichischen Ackerbauministers Grafen Julius von Falkenhayn führten nicht zum Ziele, vor kurzem ist der Konkurs über seinen Nachlaß eröffnet und seine Güter unter Sequester gestellt worden. Das zuständige Bezirksgericht hat nun verfügt, daß der bewegliche Nachlaß öffentlich versteigert werde. Es wird davon zunächst eine sehr wertvolle Sammlung von Kunstgegenständen mancherlei Art betroffen, die von seinen Vorfahren angelegt war, dann eine, wie es scheint, meist aus Copien bestehende Gemäldegallerie, ferner eine Waffensammlung und eine Münzensammlung. Alldies wird nebst Silberzeug und Pretiosen noch in diesem Monat unter den Hammer kommen. Unter den Gegenständen, die versteigert werden, befindet sich, dies mag besonders erwähnt werden, die Feder, mit der der König Friedrich Wilhelm 3., Zar Alexander 1. und Kaiser Franz 1815 in Paris die „Heilige Allianz" unterzeichnet haben sollen.

Die geheimnisvolle Notbremse. Man schreibt aus Tondern: Sitzen da vor einigen Tagen ein paar Herren im Zuge und fahren ihrer Heimatstadt Tondern zu. Die Unterhaltung dreht sich um die Notbremse und ihre Anwendung. Der eine Herr geht an die im Abteil befindliche Bremsvorrichtung und macht dem anderen durch einige blinde Handgriffe klar, wie man sie im Notfalle zu bedienen hat. Dieser steht nun auf, und da ihn die Sache interessiert, so macht er, aber auch ohne die Bremse zu berühren, die blinden Handgriffe nach. Da mit einem Male machen die Räder der Wagen — schurr, schurr — die Lokomotive pfeift, der Zug hält. Totenblaß steht der Bremsermimiker da, er glaubt, daß die Vorrichtung schon durch die bloße Mimik in Thätigkeit getreten ist. „Na, na, Mensch, wat ward dat nu blots wärr'n," stottert er hervor. „Ja, dat kost't hunnert Mark," erwidert sein Genosse mit großer Gemütsruhe, „wenn Du nich genoch bi Di hest, so kann ick Di uthelpen." — Mittlerweile kommt ein Schaffner vorbeigelaufen. „Wat is denn eegentlich los?" fragt der gemütsruhige Herr zum Wagen hinaus. „Wie hewwen drei Schaap äwerföhrt," lautet die Antwort. — So nach und nach bekommt der andere Herr seine gesunde Gesichtsfarbe wieder, er trocknet sich mit einem erleichternden Seufzer den Angstschweiß von der Stirn und meint: „Mensch, häw ick mi ängst', dat Ding," damit zeigt er auf die Bremse, „kiek ick von hüt af nich mit een Oog mehr an."

„Vom Glück verfolgt" wird ein junger 17jähriger Spanier, namens Federico Santos, Sohn des Theaterkassierers beim Theatro Lara in Madrid. Er hatte kürzlich für eine kleine Anfängerbühne sein erstes „Werk": „Die Redekunst am Anfang des Jahrhunderts," in Monologform geschrieben und dafür als Honorar 10 Pesetas erhalten, wovon er sechs für ein Lotterielos ausgab. Er gewann damit 60 Pesetas und kaufte dafür ein halbes aus der Provinz, weil unverkäuflich, zurückgesandtes Los der letzten Ziehung, worauf ihm nicht weniger als 120 000 Pesetas auf einmal in den Schoß fielen. Man ist natürlich gespannt darauf, wie dieses Liebeswerben von Frau Fortuna enden wird.

Eine Anklage wegen Beleidigung des Kaisers Franz Josef von Oesterreich ist dem Buchdruckereibesitzer und Verlagsbuchhändler D. B. Wiemann in Barmen, dem früheren Herausgeber der jetzt eingegangenen, früher in Barmen erschienenen freikonservativen „Westdeutschen Zeitung" von der Staatsanwaltschaft in Elberfeld vorgestern zugestellt worden. Der Genannte wird darin beschuldigt, zu Barmen und Wien durch die in seinem Druck und Verlag herausgegebenen Druckschrift „Kaiser Franz Josef I. und die Jesuiten", sowie dadurch, daß er diese Druckschrift mit einem ehrfurchtsvollen Schreiben dem Kaiser Franz Josef zusandte, diesen beleidigt zu haben. Die Broschüre ist von einem mit dem österreichischen Hofleben vertrauten Oesterreicher verfaßt und bis jetzt noch nicht beschlagnahmt worden. Rechtsanwalt Sello-Berlin hat die Verteidigung Wiemanns übernommen. Wiemann ist seinerzeit durch die in Elberfeld verhandelten Thümmelprozesse bekannt geworden. Der Strafantrag kann nach den bestehenden Bestimmungen nur vom Kaiser Franz Josef selbst oder von der österreichischen Regierung gestellt sein.

Von einer Kuh aufgespießt. In Petersbaumgarten bei Neunkirchen wurde das 4jährige Söhnchen des dortigen Gastwirts von einer auf der Weide scheu gewordenen Kuh mit ihren Hörnern aufgespießt und blieb sofort tot.

Stilblüten aus dem Wiener Abgeordnetenhause. In den „Oesterreichischen Blättern für Stenographie" finden wir folgende, den Sitzungsberichten des Wiener Abgeordnetenhauses entnommenen oratorischen Stilblüten: „Der Herr Vorredner hat sogar in den harmlosen Tauben, deren Zucht nach meinem Antrage gefördert werden soll, ein Haar gefunden." — „Diese Flotte, welche zum großen Teile nur dem phantasiereichen Gehirne der Gegner entsprungt, steht ja überhaupt nur auf dem Papier." — „Wir schöpfen neue Hoffnung für die bedrängte Bevölkerung aus dem warmen Munde, mit dem der Minister über ihre Lage gesprochen hat." — „Die Ziegel- und Pflastersteine, welche die Festteilnehmer damals gegen die Fenster geschleudert haben, wollen die Herren heute uns in die Schuhe schieben." — „Es herrscht eine Arbeitslosigkeit auch auf den Abgeordnetenbänken, welche sich scheuen, die sachliche Arbeit in die Hand zu nehmen."

Unüberlegt. Dame (zum Buchhändler): „Ist denn das bestellte Anstandsbuch noch immer nicht eingetroffen? . . . Wir brauchen's so notwendig!"

Ein Kunstprotz. Regisseur: „Bei Ihnen ist's aber kalt!" — Schauspieler: „Anna, werfen Sie mal'n Arm voll Lorbeerkränze ins Feuer!"

Gefallene Größe.

Roman von Reinhold Ortmann.

29. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Mühsam hatte während dieser kurzen Zeitspanne Frau Edith ihren Unwillen niedergezwungen. Aber es zitterte doch noch immer wie verhaltene Erregung in ihrer Stimme, als sie fragte:

„Was — um des Himmelswillen — Kind, ist denn geschehen? Du siehst aus, als ob Du uns eine schlimme Neuigkeit brächtest."

„Der Professor Corbach ist plötzlich erkrankt, Fräulein Margarethe hat ihn bewußtlos in der Galerie gefunden. Man hat ihn auf sein Zimmer gebracht, und ich begegnete soeben unten im Park dem Diener, der nach Partenhofen hinab sollte, um einen Arzt zu holen. Ich glaubte, daß es meine Pflicht sei, Dich davon zu benachrichtigen. Und ich bitte um Verzeihung, wenn ich in meiner Aufregung versäumt habe, an die Thür zu klopfen."

Frau von Varndal hatte jetzt ihre Haltung vollständig zurückgewonnen, und das liebenswürdige Bedauern, das sich auf ihrem schönen Antlitz spiegelte, war von überzeugender Natürlichkeit.

„Welch ein beklagenswerther Zufall!" sagte sie herzlich. „Ich werde mich sogleich umkleiden und dann selbst nach dem Patienten sehen. Unsere Sitzung, Herr Buchner, dürfte unter diesen Umständen für heute wohl leider zu Ende sein."

Aber er hatte garnicht erst auf diese Erklärung gewartet, um sie als beendet anzusehen. Rasch hatte er seine Malgeräthe niedergelegt, und er war schon auf dem Wege zur Thür.

„Ich hoffe, es ist Jemand da, der mir den Weg zu des Professors Zimmers zeigen kann", sagte er, „oder würden Sie, mein gnädiges Fräulein, die Güte haben, es zu thun?"

Sein Rausch war spurlos verflogen. Die Schreckenskunde hatte ihn vollständig ernüchtert; denn nach dem Eindruck, den er bei ihrer letzten Unterredung von dem körperlichen und seelischen Befinden Ludwig Corbachs empfangen, fürchtete er, daß dieser Zufall das Schlimmste bedeute. Und als Frau Edith, die noch einige Fragen an Nora zu richten hatte, zu ihm hinüber sah, las sie in seinem auf sie gerichteten Blick nichts mehr von jenem Feuer, das sie soeben entzückt hatte, sondern nur noch die Ungeduld des in angstvoller Aufregung Wartenden.

„Geh, mein Kind", sagte sie, „Herrn Buchner den Weg zu weisen. Ich hoffe von Herzen, daß dies Unwohlsein unseres verehrten Professors nichts Ernstliches zu bedeuten habe. Und ich finde Sie wohl noch bei ihm, wenn ich hinaufkomme, mich dessen zu vergewissern."

Er hatte nicht einmal eine Erwiderung, so heiß brannte ihm der Boden unter den Füßen. Und als sich die Thür hinter den Beiden geschlossen hatte, zerknitterte die schöne Frau die Spitzen ihres verführerischen Morgengewandes zwischen den kleinen, zornig geballten Fäusten.

„Abscheulich!" stieß sie zwischen den fest zusammen gepreßten Zähnen hervor. „Es ist, als ob alle Widerwärtigkeiten meines Lebens mir von diesen Varndals kommen müßten."

Und ohne dem Bilde, aus dem ihr Antlitz bereits in berückendem Liebreiz hervorleuchtete, nur noch einen Blick zu gönnen, rauschte sie hinaus.

Zwölftes Kapitel.

Als Hubert das Schlafgemach des Professors betrat, das allem Anschein nach jetzt in ein Krankenzimmer verwandelt werden sollte, war Ludwig Corbach noch immer nicht aus seiner tiefen Bewußtlosigkeit erwacht. Nur der beengenden Oberkleider entledigt, lag er leichenfahl und unbeweglich auf dem Bette, in seinem Aussehen einem Todten ähnlicher als einem Ohnmächtigen.

Mit thränenlosem, seltsam starrem Antlitz stand Margarethe zu Häupten des Lagers, während Fräulein Therese, die alte, vielerfahrene Beschließerin von Schloß Erlau, sich um den Kranken zu schaffen machte, eifrig bemüht, ihn durch allerlei oft erprobte Hausmittelchen ins Leben zurück zu rufen.

Man mochte die Neugierigen, die doch nichts helfen konnten, fortgeschickt haben; denn es war Niemand außer den beiden Frauen bei dem Patienten. Tief erschüttert beugte sich Hubert über das vergrämte Antlitz mit den hohlen Wangen und den geschlossenen, tief eingesunkenen Augen herab.

„Meister! Lieber Meister! Erkennst Du meine Stimme?"

„Es ist umsonst, mein Herr," antwortete statt des Professors die Beschließerin. „Er hört Sie nicht. Es ist eine so tiefe Ohnmacht, wie sie mir in meinem langen Leben noch niemals vorgekommen ist. Gebe Gott, daß es nicht am Ende gar ein Schlaganfall ist."

„Still!" raunte ihr der junge Maler zu. Und dann, indem er sich aufrichtete, trat er auf die in statuenhafter Unbeweglichkeit dastehende Margarethe zu.

„Muth, Gretel, Muth!" sagte er herzlich, indem er sich bemühte, ihre Hand zu erfassen. „Es ist nichts, als ein Anfall von Schwäche in Folge der übermäßigen Arbeit. Wir haben sicherlich keine Veranlassung, etwas Schlimmeres zu befürchten."

Ihre Finger hatten den Rand des Bettgestelles fest umklammert, und sie reichte ihm ihre Hand nicht, obwohl sie seine Absicht erkennen mußte.

„Hoffen wir, daß es nichts Schlimmeres ist!" sagte sie ganz tonlos. „Man hat nach dem Arzt geschickt, nicht wahr?"

„Er kann in jedem Augenblick hier sein. Vermag ich vor seinem Eintreffen noch irgend etwas für Dich oder für den Meister zu thun?"

„Nein, Du siehst ja, daß ich selbst nichts Anderes bin, als eine müßige Zuschauerin seiner Leiden."

„Er leidet nicht!" versuchte er zu trösten, obwohl ihm das Herz schmerzlich zusammengepreßt war von einer namenlosen Angst. „Es ist vielleicht Nichts, als ein sehr tiefer Schlummer, aus dem er mit frischen Kräften erwachen wird!"

Er konnte nicht erkennen, ob seine Worte den beabsichtigten ermuthigenden Eindruck gemacht hatten, denn Margarethe antwortete ihm nicht und ihre Züge blieben so unbeweglich, als ob ihr blasses Gesichtchen aus Marmor gemeißelt wäre. Und während Fräulein Therese fortfuhr, die Stirn und die Schläfen des Professors mit irgend einer stark duftenden Essenz zu reiben, verharrte sie in dem drückenden, peinvollen Schweigen der quälenden Ungewißheit und des ohnmächtigen Abwartens.

(Fortsetzung folgt.)

Zu Weihnachten und Neujahr.

Um unser grosses Kartenlager zu räumen, bitten wir jetzt schon Bestellungen aufzugeben. Bis zum 15. ✻ ✻ ✻ Dezember Vorzugspreise ✻ ✻ ✻

Glückwunsch-, Visitenkarten

etc. in allen Formaten und Preisen.

Buchdruckerei der Herforder Zeitung:
Christian Quentin,
Herford.

Musterbücher mit allen Lagersorten ✻ ✻ ✻ gern zur Verfügung. ✻ ✻ ✻

Sämtliche **Bücher** und **Zeitschriften** des In- und Auslandes. 464h
Adolf Pottkamp, Lübberstr. 29.
Fernruf 74.

Großer Vorrat!
Fein und grob gespaltenes
Brennholz.
Jedes Quantum wird ins Haus geliefert. [76h
Größeres Fuder 6 Mark.
Herberge zur Heimat.

Bilder, Wandsprüche, Haussegen.
Adolf Pottkamp, Lübberstr. 29.
Fernruf 74. 464h

Prima geräucherter
Speck
5 Pfd. für 3,60 Pfg.
Garantiert reines
Schweineschmalz
per Pfd. 65 Pfg.
Wilhelm Biermann,
2021 Neuer Markt.

Unterzeuge
große Auswahl u. billigste Preise
Ferdinand Mattis,
1731 Lübberstraße 23.

Pastor Felke's Heilweise
übt aus: **R. Krommes,** Verbandsmitglied Felke'scher Vertreter.
Unentgeltliche Behandlung 5761
aller, besonders chronischer Leiden. — In **Herford** jeden Samstag im Evangel. Vereinshause.

Weichkochende
Erbsen, Bohnen u. Linsen
empfiehlt 981
Wilhelm Scharff.

Kontorbedarfsartikel, Geschäftsbücher.
Adolf Pottkamp, Lübberstr. 29.
Fernruf 74. 464h

Schwarzwollene
Damenstrümpfe
1 Mark.
Ferdinand Mattis,
1731 Lübberstraße 23.

Geschenklitteratur, Musikalien.
Adolf Pottkamp, Lübberstr. 29.
Fernruf 74. 464h



8 grosse tote Ratten!

Gestern abend legte ich Ihr „Es hat geschnappt" auf meinem Hofraum aus und wurde dasselbe gierig gefressen. Heute morgen fand ich 8 große tote Ratten und wie viele mögen sich noch verkrochen haben! Großartig ist der Erfolg! So schrieb Herr A. K. in Swinemünde und ähnliche Zeugnisse laufen fortwährend ein über das für Haustiere ungefährliche nur für Nagetiere tödliche Rattenmittel **„Es hat geschnappt".** Ueberall zu haben à 50 Pfg. und Mk. 1.— in plombierten Kartons. 1

In Herford bei: **Carl Meves,** Adler-Drogerie.

Heinr. Studte,
Höckerstr 11
empfiehlt ein große Auswahl geschmackvoll garnierter
Damen- und Kinderhüte
besseren Genres bis zu den einfachsten.
Auch Formen aller Art. 5686
Trauerhüte
stets großes Lager.

Reizende Neuheiten in Handarbeiten sind eingetroffen. Federn, Sammete, Seiden u. Bänder. Große Auswahl.



Sofort grosser Verdienst
bietet sich respektablen, strebsamen Personen aller Stände
auch als Nebenerwerb
dauernd und in unbegrenzter Höhe! Offerten unter J. R. 5995 befördert die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Berlin SW. 1621

Nr. 8
neue, ausgezeichnete
Mexico-Cigarre
zu 7 Pfg.
Ign. Pelster
Gehrenberg 25.
1701

Waschechte
Luhns
Wasch-Extract.

Geld! Wer Geld los oder später sucht, verl. Prospekte Rückp. **F. Reiber, Bielefeld** 574!

Bekanntmachung.

Nachstehende Verzeichnisse der Gewinne der 9. Klassenlotterie sind den betreffenden Kollekteuren zugegangen und können in meinem Geschäftslokale eingesehen werden.

Herford, den 9. November 1901. **Wilhelm Schmidt.**

Verzeichniß der Gewinne der 9. Klassenlotterie.
(Vom 19. Oktober bis 11. November 1901.) Nur die Gewinne über 282 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

9. November 1901, vormittags.

66 393 [1000] 406 9 500 833 1044 123 200 10 38 352 59
98 98 500 772 842 917 34 2122 43 79 372 816 46 3010 251
764 [1000] 925 76 4044 128 233 49 514 60 628 30 51 96 [10
958 5077 99 213 95 326 705 27 [3000] 810 6047 186 289
86 407 16 719 23 [3000] 62 998 7054 89 110 531 729 [500]
31 176 552 680 812 30 932 9232 69 400 [1000] 18 79 [500]
616 725 971
10101 93 264 447 510 55 752 864 1151 95 209 380 420
677 809 [1000] 38 900 62 12041 44 47 373 394 488 542 91
847 905 49 13315 530 604 914 14023 244 694 853 923 15
524 43 709 89 95 960 10024 145 335 84 88 603 737 831 [30
81 17113 25 319 94 [3000] 413 505 [3000] 58 727 55 856
18047 303 99 61 423 29 76 545 644 751 830 45 924 19179 97
84 322 57 421 553 650 803 912 60 182 265
20018 37 91 199 376 445 59 514 798 812 40 923 63 21
909 373 418 42 62 74 623 890 929 22117 306 67 504
82 103 25 299 344 565 655 76 [500] 774 981 24001 32 134
73 257 326 [3000] 408 698 701 911 25137 586 605 33 733
87 810 26162 676 [1000] 815 55 27211 512 602 75 722 808
28161 73 261 66 403 35 [1000] 45 600 22 713 827 927 29026
86 172 76 241 99 309 28 622 41 98 761
30239 415 42 803 901 31031 122 461 710 19 65 32020
101 69 251 309 468 544 59 694 731 62 854 996 [500] 33064 15
170 91 253 64 360 445 53 [500] 587 [1000] 700 904 996 34022
567 684 732 68 950 61 35136 53 214 77 84 321 38 70 76
745 [1000] 813 22 75 997 36076 137 96 227 575 855 75 947 15
37069 273 483 805 931 38019 299 666 922 39170 91 326 439 508
40116 39 383 413 14 523 612 786 848 [500] 985 97 41281 [500] 298
201 [500] 77 54 560 93 629 46 724 868 42181 [500] 298
721 907 27 43112 [3000] 18 92 [500] 251 69 76 [3000] 320
603 48 [500] 764 933 65 46242 57 403 70 748 65 [500]
854 44248 88 488 91 523 821 45506 [3000] 60 182 265
[1000] 47041 103 10 56 80 307 39 411 97 542 601 38 834
4818O 471 542 [500] 94 799 802 60 940 49110 200 19 57
[500] 62 74 519 728 853 926 58 97
50146 213 33 559 761 91 866 924 76 [1000] 51538 671
914 [1000] 52027 169 98 278 415 45 544 68 779 804 62
905 23 53127 75 [500] 350 481 597 710 21 89 954 [1000]
[3000] 54234 500 720 62 895 922 55033 128 287 376 400
86 99 610 93 746 85 840 918 64 56096 155 451 994 57
45 189 97 363 [500] 66 548 635 759 58303 [500] 75 334 [500]
406 589 689 749 86 831 930 [500] 59 962 154 86 211 810 16
60167 69 310 75 457 825 52 61088 269 307 55 456 61
983 [1000] 62156 269 333 448 99 724 892 963 12 63131 253
312 36 476 [500] 508 66 649 [500] 717 859 915 64163 [500]
203 8 53 388 429 710 807 74 65009 61 184 231 337 58 692
755 804 999 [500] 66280 369 409 766 960 67027 83 238 496
760 808 68037 49 156 88 218 403 97 581 69037 329 56 528
70193 447 67 605 16 45 [1000] 752 71071 [1000] 104 56
284 456 656 78 722 92 72022 116 75 290 365 419 559 845
983 73128 340 412 503 735 883 74250 [500] 67 659 927
60 241 78 690 741 67 [500] 76162 454 65 72 506 59 660
694 [1000] 79 505 [500] 88 938 [500] 80 [1000] 81 [500]
12 69 376 460 570 717 88234 40 311 548 885 924 35 89094
634 82110 12 68 279 96 383 475 503 35 663 870 83120 32
804 928 93036 188 375 505 603 61 860 914 19 47 77 94
115 302 55 625 [500] 75 851 94 98 95072 [1000] 140 203
48 53 67 745 830 63 928 73 96109 285 340 652 943 97054
151 98 278 93 385 99 404 626 883 98047 141 328 469 762
800 41 78 99069 251 62 300 453 519 58 78 604 29 763
91 [500] 87 100012 65 155 237 [1000] 389 466 547 602 [500] 78
101071 140 274 [3000] 495 568 774 89 863 102016 53 109
846 61 103041 113 15 35 419 526 61 92 652 720 95 98
104092 464 598 830 [500] 917 [500] 105169 321 443 [1000]
72 [500] 106076 106 66 221 35 47 52 65 [3000] 90 378
535 84 895 928 107187 [500] 251 315 [500] 77 480 81 88
70 [500] 766 871 108041 300 509 604 6 796 109158 319
110065 307 19 [500] 499 712 46 68 833 [500] 69 931 111007
113038 437 53 612 71 77 [500] 828
121011 69 116 [1000] 369 466 547 602 [500] 78
[1000] 963 54023 106 11 18 58 320 [500] 98 650 717 971 80
546 827 [500] 29 33 47 715 899 969 58204 14 338 737 47 867 78
[1000] 59073 80 345 70 455 530 752 871 948
60178 350 71 498 651 905 [500] 61047 289 502 29 87 784
846 92 62062 315 23 643 867 63028 64 74 347 85 616 90
64168 98 665 744 876 65102 339 93 594 99 655 777 849
66017 64 451 643 707 964 67003 25 287 327 58 400 35 89 616
728 68127 98 [500] 201 42 329 82 519 608 21 817 76 69119 250
509 43 627 729 822
70078 156 252 565 662 894 98 942 85 71118 398 425 645
73044 155 274 [3000] 139 266 301 34 66 515 48 600 743 85 869 966
565 736 45 75611 26 275 316 51 441 528 57 797 76074 250
846 77048 73 130 246 69 95 371 463 [1000] 94 97 [500] 712 45 68
834 [500] 78158 [3000] 93 [500] 260 369 439 [3000] 551 711 80
811 25 97 851 55 78310 13 407 521 40 764 855
77 82039 76 187 243 459 560 [1000] 672 92 720 850 [500] 66
83165 212 404 9 68 610 904 5 12 41 84009 102 479 646 [500]
935 85584 85 [500] 428 502 80 784 837 948 [3000] 86043 131
376 407 631 [500] 798 858 923 87170 852 737 58 903 88902
456 81 691 [500] 875 76 89025 34 76 102 35 272 82 847 75 488
[500] 647 [500] 805 50 [1000]
90036 179 385 886 421 517 924 54 91073 372 401 888
92093 578 [1000] 669 70 93023 [500] 120 [500] 275 376 463 577
655 535 39 948 76 94105 18 49 [500] 295 395 453 79 518 45
714 38 57 [500] 555 95062 325 51 647 98 701 839 84 851 64
96070 207 327 571 624 848 928 28 97019 259 412 534 644
98032 146 245 334 47 408 869 916 84 99018 665 838 925 70
100039 76 221 58 343 511 634 782 41 85 930 47 101007 56
347 440 617 994 [500] 102310 56 642 854 91 163032 348 86
485 667 94 724 841 947 101104 [3000] 642 70 105068 95 185
56 396 717 21 [3000] 812 28 87 106073 196 396 404 583 643 70
844 941 107199 269 81 308 478 512 59 974 108002 [500] 111
41 84 718 981 109112 [500] 208 13 22 318 76 486 617 31 77
110 [500] 69 979

19. Ziehung der 4. Klasse 205. Kgl. Preuß. Lotterie.
(Vom 12. Oktober bis 11. November 1901.) Nur die Gewinne über 282 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

9. November 1901, nachmittags.

55 139 90 272 556 78 616 700 [3000] 1035 36 67 76 173 98
442 513 683 719 25 808 23 79 968 92 2131 99 [1000] 609 815
917 65 75 3156 99 245 61 304 497 629 39 68 [500] 777 84 [500]
905 78 80 4087 156 92 476 88 561 626 864 918 5065 115 333
84 99 654 [500] 868 70 953 6026 36 123 41 269 317 463 [500]
590 782 827 51 979 7117 33 241 408 52 566 873 [1000] 975 81
8185 203 35 90 303 [3000] 32 473 580 609 711 904 11 64 9103 220
[3000] 373 84 89 421 71 542 98 692 731 913
10089 123 53 86 370 480 518 805 979 11129 238 859 915 32 53
[500] 12264 307 63 91 529 69 [500] 786 910 13375 439 524 842
933 38 44 14115 75 247 [500] 633 709 78 857 90 935 [500]
15218 29 301 513 41 690 16030 36 204 94 96 743 71 810 62 958
91 17017 46 130 316 [500] 447 [3000] 81 571 693 739 969
18081 245 93 459 557 611 62 19024 51 187 212 [3000] 372 98 435
41 593 637 72 922
20063 71 304 59 400 18 598 644 720 857 21124 201 65 315
33 82 415 704 22270 344 95 560 80 661 73 23008 106 319 64
95 486 583 87 [500] 648 68 24007 [500] 26 90 122 354 60 73 548
623 24 846 53 940 81 25016 421 58 [1000] 508 781 89 26452
514 65 902 66 27079 130 55 66 207 443 [1000] 590 92 98 786 93
969 [500] 28183 [1000] 573 90 629 753 [500] 866 913 74 29040
222 74 651 980
30039 70 222 420 642 708 53 929 [500] 31 31007 98 252
73 321 29 51 428 514 78 674 736 837 60 32022 223 88 443 680
705 51 33010 78 409 [500] 617 50 818 930 70 34349 425 593
651 [500] 724 [1000] 845 49 933 35494 98 652 816 972 36002
92 120 403 45 87 682 99 703 53 825 41 85 996 37435 96 537
38069 471 [1000] 514 716 65 39063 153 68 307 40 546 63 77 727
51 [500] 72 921 65 [500]
40032 102 351 59 [1000] 72 480 87 532 99 626 78 825 45 76
974 41243 89 [500] 93 625 737 830 926 42018 225 399 627
740 43124 78 453 526 73 81 717 871 44065 493 558 624
[1000] 75 89 864 67 95 908 45110 57 61 512 548 929 46006
[500] 9 203 27 33 442 68 89 534 55 618 742 78 905 47097
109 218 439 603 10 14 43 [3000] 702 44 850 48117 67 221
600] 333 51 604 53 [500] 91 847 943 61 49037 123 417 55 692
797 962
50071 182 415 703 872 [500] 906 68 51049 271 585 698 760
5016 122 [500] 26 57 466 844 925 [500] 40 52099 287 [3000]
393 [1000] 963 54023 106 11 18 58 320 [500] 98 650 717 971 80
56059 189 44 549 691 762 [1000] 67 960 57030 77 104 28 388
546 827 [500] 29 33 47 715 899 969 58204 14 338 737 47 867 78
[1000] 59073 80 345 70 455 530 752 871 948
60178 350 71 498 651 905 [500] 61047 289 502 29 87 784
846 92 62062 315 23 643 867 63028 64 74 347 85 616 90
64168 98 665 744 876 65102 339 93 594 99 655 777 849
66017 64 451 643 707 964 67003 25 287 327 58 400 35 89 616
728 68127 98 [500] 201 42 329 82 519 608 21 817 76 69119 250
509 43 627 729 822
70078 156 252 565 662 894 98 942 85 71118 398 425 645
73044 155 274 [3000] 139 266 301 34 66 515 48 600 743 85 869 966
565 736 45 75611 26 275 316 51 441 528 57 797 76074 250
846 77048 73 130 246 69 95 371 463 [1000] 94 97 [500] 712 45 68
834 [500] 78158 [3000] 93 [500] 260 369 439 [3000] 551 711 80
811 25 97 851 55 78310 13 407 521 40 764 855
77 82039 76 187 243 459 560 [1000] 672 92 720 850 [500] 66
83165 212 404 9 68 610 904 5 12 41 84009 102 479 646 [500]
935 85584 85 [500] 428 502 80 784 837 948 [3000] 86043 131
376 407 631 [500] 798 858 923 87170 852 737 58 903 88902
456 81 691 [500] 875 76 89025 34 76 102 35 272 82 847 75 488
[500] 647 [500] 805 50 [1000]
90036 179 385 886 421 517 924 54 91073 372 401 888
92093 578 [1000] 669 70 93023 [500] 120 [500] 275 376 463 577
655 535 39 948 76 94105 18 49 [500] 295 395 453 79 518 45
714 38 57 [500] 555 95062 325 51 647 98 701 839 84 851 64
96070 207 327 571 624 848 928 28 97019 259 412 534 644
98032 146 245 334 47 408 869 916 84 99018 665 838 925 70
100039 76 221 58 343 511 634 782 41 85 930 47 101007 56
347 440 617 994 [500] 102310 56 642 854 91 163032 348 86
485 667 94 724 841 947 101104 [3000] 642 70 105068 95 185
56 396 717 21 [3000] 812 28 87 106073 196 396 404 583 643 70
844 941 107199 269 81 308 478 512 59 974 108002 [500] 111
41 84 718 981 109112 [500] 208 13 22 318 76 486 617 31 77
110 [500] 69 979